

Religion oder jugendlicher Protest?

Salafismusprävention in politischer Bildung und Sozialer Arbeit

Termin: 5. und 6. März 2018

Ort: Welcome Kongresshotel Bamberg, Mußstraße 7, 96047 Bamberg

Geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit und eine Prävention von Neo-Salafismus sind praxistaugliche pädagogische Konzepte rar und der Weg von Missverständnissen gepflastert. Die Forschung steht hier noch am Anfang. Politische Bildung und Soziale Arbeit bewegen sich hier im Spannungsfeld zwischen Bildung, Prävention und Deradikalisierung einerseits und neuen Stigmatisierungen, Vorurteilen und Rassismus andererseits. Sie sitzen, so könnte man sagen, zwischen den Stühlen. Aber, so neu diese Herausforderungen auch für die Professionen sind, so stehen sie doch nicht gänzlich ohne Erfahrungen und bewährte Ansätze da. Selbst ein Wissen um mögliche Fallstricke der Präventionsarbeit ist vorhanden.

Bei der Bearbeitung des Themenfelds in Sozialer Arbeit und politischer Bildung stehen Jugendliche im Mittelpunkt. Das Phänomen Salafismus aus der Perspektive junger Menschen zu analysieren, scheint nicht nur deswegen sinnvoll. Die Fragen, ob Salafismus jugendkulturelle Aspekte erfüllt und Ursachen von Hinwendungsprozessen adoleszenzbedingt sind, sind auch Inhalt der Tagung.

Die Fachtagung öffnet das Themenfeld gezielt für die politische Bildung und soziale Arbeit, insbesondere mit der Zielgruppe ‚bildungsbenachteiligter‘ Jugendlicher.

Neben einer Einführung in den Salafismus, Islamismus beziehungsweise religiös begründeter Extremismus, wie das Phänomen mitunter auch benannt wird, stehen vor allem unterschiedliche Problemaufrisse auf der Agenda, die ermöglichen sollen, Wissen, Methoden und Anregungen für die eigene Arbeit mitzunehmen, gleichzeitig aber auch die Chance bieten werden, eigene Erfahrungen aus der eigenen, bisherigen Arbeit zu reflektieren und eine eigene Position zu entwickeln.

Zielgruppe:

Mitarbeit*innen aus Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit, der schulischen und außerschulischen politischen Bildungsarbeit und Verwaltung sowie für Lehrer*innen, Studierende und Wissenschaftler*innen

Infos & Anmeldung unter: www.bpb.de/263073

Programm

Gesamtmoderation: **Oliver Kuklinski**

5. März 2018, 1. TAG

ab 10 Uhr	Ankommen & Begrüßungskaffee
10:45 Uhr	Begrüßung
11 Uhr	Input I: Phänomen Islamismus (AT), Samy Charchia , Uni Osnabrück (<i>angefragt</i>)
11:30 Uhr	Input II: Prävention bis Deradikalisierung/Ausstiegsarbeit (AT), Michaela Glaser , dji (<i>angefragt</i>)
12 Uhr	Austausch & Diskussion mit beiden Referent*innen
13 bis 14 Uhr	Mittagessen
14 – 16 Uhr	WS-Phase I

- WS 1: Ansätze der Prävention in Unterricht und Schulalltag (AT), **N.N.**, ufuq (*angefragt*)
- WS 2: Junge Menschen und gewaltorientierter Islamismus – Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit mit jungen Menschen (AT) → **Dr. Maruta Herding**, dji & **N.N.**
- WS 3: Pädagogische Voraussetzungen (akzeptierender) Jugendarbeit, **David Yuza Clement**, Uni Erfurt
- WS 4: Erkennen von und Umgang mit Radikalisierungsprozessen bei Menschen mit Fluchterfahrung (AT), **Maïke Nadar**, Stadt Köln
- WS 5: Der 'Teilseïend'-Ansatz - muslimisches Empowerment durch Dienstleistung an der Gesellschaft (AT), **Ethem Ebrem**, Mosaik Deutschland e.V.

16 Uhr	Kaffeepause
16:30 – 18:30 Uhr	WS Phase II (Wiederholung WS aus Phase I)
18:30 - 20 Uhr	Abendessen

6. März 2018, 2. Tag

9 Uhr	Begrüßung, Rückblick auf Tag eins der Tagung
9:15 Uhr	Input: Extremismusprävention – Ansätze & Erfahrungen: 20 Prinzipien guter Praxis, Dr. Harald Weïnböck
9:45 Uhr	Austausch & Diskussion mit dem Referenten
10:30 bis 12 Uhr	WS Phase III:
WS 1:	Religiosität, Differenz, Radikalisierung!?, Stefan E. Hößl , Uni Köln
WS 2:	Genderreflektierte Präventionsarbeit (AT), Silke Baer , cultures interactive e.V. (<i>angefragt</i>)
WS 3:	Rolle der Religion in pB & sA – Wieviel Theologie brauche ich für meine Arbeit? (AT), David Aufsess , VAJA e.V. & Matthias Bernhard Schmidt
WS 4:	Problemaufriss Radikalisierungsprävention (AT), Dr. Michael Kiefer , Uni Osnabrück
WS 5:	Sicherheitsbehörden vs. Soziale Arbeit und politischer Bildung (AT), Myriam Klein , Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung in Rheinland-Pfalz
12:15 Uhr	Abschlusspodium: Zusammenführung gemachter Erfahrungen & Ergebnisse mit Referent*innen & Teilnehmer*innen
12:30 Uhr	Mittagessen & Abreise

Ausgewählte schnellste Verbindungen, ab Bamberg, nach:

Berlin: 15:30 – 18:25 Uhr

Dresden: 15:30 – 18:36 Uhr

Bremen: 14:25 – 19:30 Uhr

Dortmund: 14:25 – 19:17 Uhr

Hamburg: 14:25 – 18:53 Uhr

Köln: 14:41 – 18:14 Uhr

München: 14:04 – 16:03 Uhr

Rostock: 15:30 – 20:37 Uhr

Stuttgart: 14:38 – 17:53 Uhr